

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 4

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brigadier Thomas Kaiser

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen in unserer Serie «Der Logistiker» Br Thomas Kaiser vor. Er ist 48 Jahre alt und wohnhaft in Obbürgen Nidwalden. Br Kaiser ist Kommandant der Logistikbrigade 1.

Oberst Roland Haudenschild (rh):

Br Kaiser, Sie sind Angehöriger der Armee, wo sind Sie eingeteilt?

Brigadier Thomas Kaiser (tk):

Seit dem 1. Februar 2011 bin ich Kommandant der Logistikbrigade 1.

rh: Welche zivilen Ausbildungen haben Sie bis heute abgeschlossen?

tk: Mein ursprünglicher Berufswunsch war Lehrer zu werden. Folglich habe ich als Hergiswiler während 5 Jahren das nahegelegene kantonale Lehrerseminar am Hirschengraben in Luzern besucht und abgeschlossen. Rückblickend war diese Ausbildung, die ich noch heute, 28 Jahre später, in ausgezeichnete Erinnerung habe, eine sehr umfassende Generalistenausbildung, die von Entwicklungspsychologie und Theologie bis zu naturwissenschaftlichen Fächern reichte. Zudem waren die Seminaristen von damals ein bunt zusammengewürfelter Haufen mit verschiedensten Weltanschauungen, von überzeugten Kommunisten bis hin zu erzkonservativen CVP-lern, ich war einer der Erzkonservativen... Wir führten unendlich lange Diskussionen und stritten verbissen über Ideologien, was schliesslich auch mein Interesse an der Politik, der Sicherheitspolitik und an der Armee weckte.

rh: Welche Ausbildungen haben Sie in der Armee absolviert?

tk: Nebst den üblichen Weiterausbildungslehrgängen wie Führungs- und Generalstabslehrgänge besuchte ich als Berufsoffizier die Militärschulen an der ETH Zürich, das NATO Defence College in Rom sowie den Masterlehrgang am National War College in Washington D.C.

rh: Welche Einsätze haben Sie nach der Rekutenschule geleistet?

tk: Nachdem ich während fünf Jahren als Einheitsinstruktor an den Gebirgsinfanterieschulen in Stans/Sarnen/Andermatt das Grundhandwerk als Berufsoffizier gelernt hatte, verliess ich die Schweiz 1995 für ein Jahr Richtung Ex-Jugoslawien, wo Krieg herrschte. Dort stand ich während einem Jahr als Militärbeobachter im Dienste der UNO. Seit

diesem Einsatz, der mir Angst und Schrecken eines Krieges im Massstab 1:1 vor Augen führte, weiss ich, weshalb wir gut daran täten, substanziell mehr für unsere Sicherheit auszugeben als wir dies seit den Neunzigerjahren tun. Sieben Jahre später führte ich das vierte SWISSCOY Kontingent im Kosovo während sechs Monaten in einer Stabilisierungsoperation, die bis heute unseren nationalen Interessen dient.

rh: Welche Erfahrungen konnten Sie in den vergangenen Jahren sammeln?

tk: Als zugeteilter Stabsoffizier des Chefs der Armee erlebte ich die politischen Ränkespiele im Bundeshaus und konnte die enorme Belastung beobachten, die ein CdA auszuhalten hat. Als Chef Ausbildung / J7 wurde mir bewusst, welche zentrale und unverzichtbare Rolle der Führungsstab der Armee einnimmt bei der Planung und Führung der Grund- und Einsatzbereitschaft sowie der Operationen der Armee.

rh: An welche positiven Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

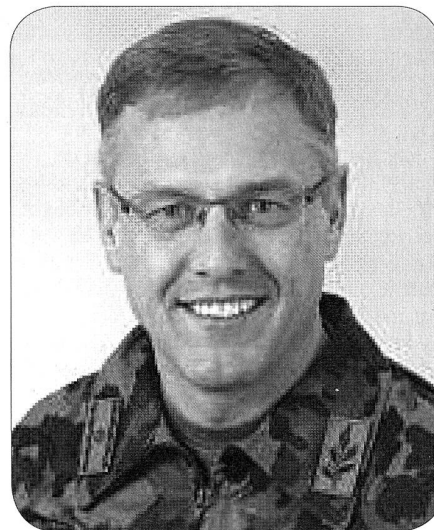
tk: An unzählige – und sie haben immer mit Menschen zu tun. Es sind Erinnerungen an treue, pflichtbewusste, engagierte Kader und Soldaten, die sich uneigennützig für die Sicherheit von Land und Volk einsetzen, für unser kleines Paradies auf Erden namens Schweiz. Es sind Erinnerungen an Menschen, die nicht die Maximierung ihrer eigenen Vorteile anstreben, sondern bereit sind, sich für ihre Kameraden und die Auftragsbefriedigung zu engagieren.

rh: An welche negativen Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

tk: Sowohl bei meinen Auslandseinsätzen als auch in unserer Armee haben mich jene Kader geärgert, die ihre Verantwortung nicht wahrnahmen. In der Log Br 1 sind solche Chefs glücklicherweise eher selten anzutreffen.

rh: Welche Pläne haben Sie im Zivilleben?

tk: Ich möchte in 20 oder 30 Jahren einmal sagen können, dass ich es wieder gleich machen würde. Ich mag den einfachen Lebensstil ohne Schnickschnack. Einfachheit ist für mich Lebensqualität. Also werde ich mein Zivilleben auch weiterhin eher unspektakulär gestalten, meinen Bauernhof in den Vogesen fertig renovieren und wenn die Zeit dann reif ist, meine Pension dort als Hobbybauer geniessen.



Br Thomas Kaiser

rh: Welche Pläne haben Sie bezüglich der Armee?

tk: Ich werde alles tun, um meinen Job so gut wie möglich auszuführen. Es ist ein enormes Privileg, die Log Br 1 führen zu dürfen. Ich möchte den Menschen in dieser Brigade gerecht werden und mit ihnen zusammen das Vertrauen rechtfertigen, das der CdA und der C LBA in die Logistikbrigade setzen.

rh: Wie nehmen Sie die Schweizer Armee in der Gegenwart wahr?

tk: Die Kader und Soldaten von heute sind eher besser motiviert und mindestens so gut erzogen und ausgebildet wie vor 25 Jahren. Bei der Ausrüstung sind wir gemessen am technologischen Fortschritt schlechter geworden. Die Politik hat bei der Armee während über 20 Jahren nicht einmal die Teuerung ausgeglichen, während sie die Ausgaben für die übrigen Politikbereiche verdoppelt hat. Das geht an keiner Armee spurlos vorüber. Das ist ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, beziehungsweise mit der Sicherheit unseres Landes.

rh: Haben Sie Anregungen oder einen persönlichen Wunsch im Bereich Zivil und/oder Armee?

tk: Ich wünsche mir, dass es uns weiterhin gelingt, ausgezeichnete, junge Führungstalente für eine Kaderlaufbahn in der Armee zu gewinnen. Die Zukunft unserer Milizarmee steht und fällt mit der Qualität unserer Kader.

rh: Herr Brigadier Kaiser, herzlichen Dank für das Gespräch.